

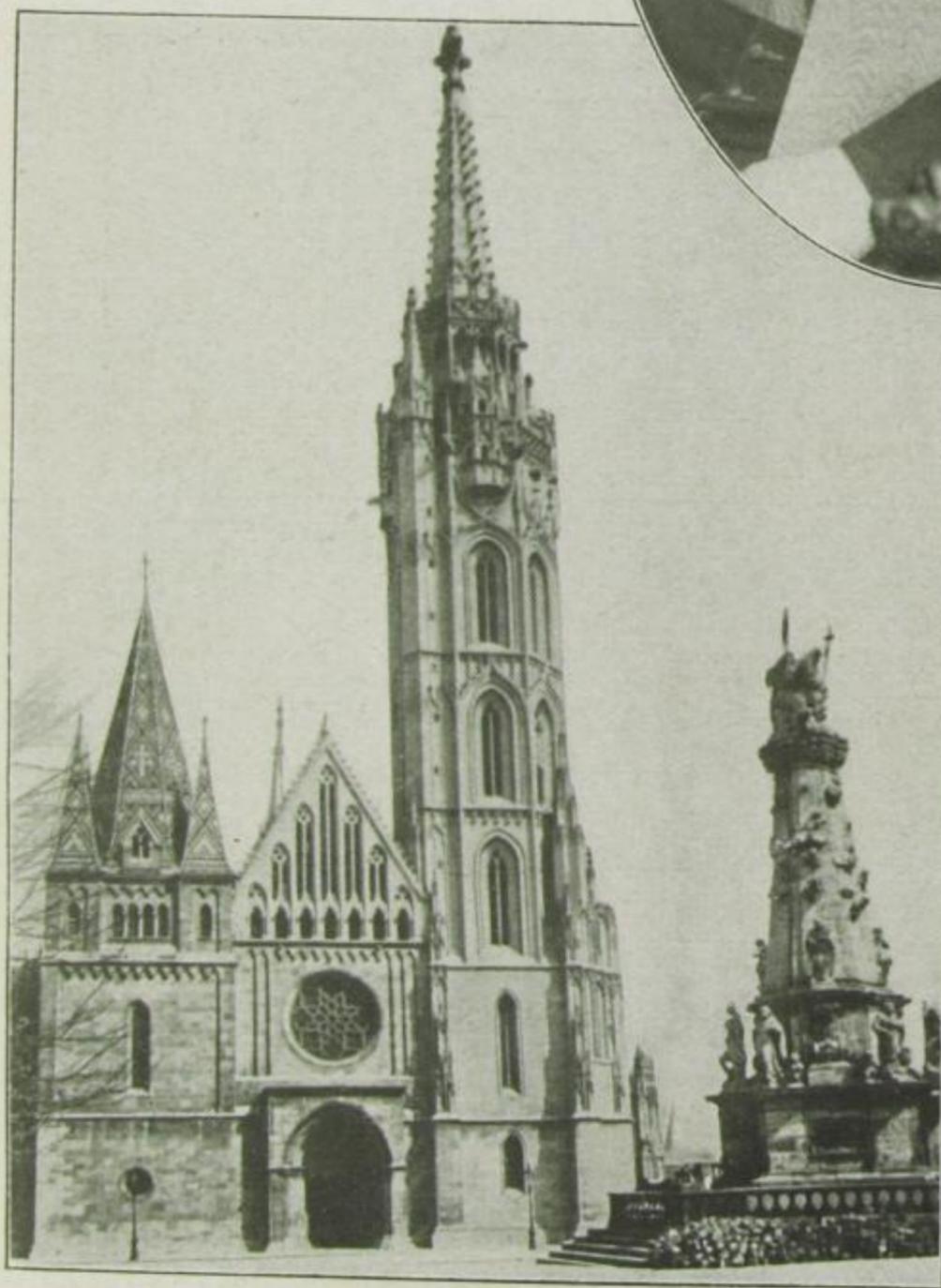
die peinliche Affäre wurde in der vornehmen Budapester Gesellschaft mit schmunzelndem Humor besprochen. Der erzbischöfliche Vikar wurde von der Gattin des kroatisch-banischen Barons Ivan v. Skerlec, geborenen Baronin Lilly Guttman, wegen der Filmaufnahme beim Heiligen Stuhl angezeigt.

Wer ist die Baronin Lilly Guttman? Nicht ohne Galgenhumor spricht man über sie in dem Filmklub von Budapest. Und was sie erzählen, geht fast ins Sensationelle. Baronin Lilly Guttman gehörte zu jener Zeit noch nicht lange zur ungarischen Aristokratie. Der alte Guttman hatte zwar Geld — auch vor dem Kriege schon —, aber sein Name war genau wie der der übrigen



Dr. Johann Mészáros  
wurde vom Pabst seines Amtes  
enthoben —

Phot.: Szanto



— weil er in der ungarischen Krönungskirche einer Gesellschaft die Erlaubnis zum Filmen gab

Guttmans von gutem jüdischen Klang. Er hatte damals gegen einige „kleine“ pekuniäre Opfer den Barontitel erworben. Dies störte ihn aber nicht im weiteren Geldverdienen. Er blieb allezeit, was er war: eine geschäftstüchtiger Bankier, der auf sein Judentum stolz war, und verheiratete Baroneß Lilly an einen anderen Geldbaron, den Bankdirektor Julius von Madarassy-Beck. Baronin Lilly aber — weiß Gott warum — hat sich bald von diesem Gatten getrennt und war während und auch nach der Ehe glaubenstreue Jü-